

# Neuer Landbote



Fotos: Verein

## Trinkbrunnen in Königsblau

Wer in der Merseburger Innenstadt unterwegs ist, kann jetzt an zwei Stellen kostenfrei seine Wasserflasche auffüllen. Wer alles gespendet hat und wo weitere Brunnen entstehen sollen.

VON UNDINE FREYBERG

**MERSEBURG/MZ.** Nicht nur die Sommer werden immer heißer. Schon jetzt im April ist es manchmal schon sommerlich warm. Gut, wenn man dann irgendwo die Möglichkeit hat, seine Trinkflasche aufzufüllen. In einem Gemeinschaftsprojekt von Stadt, Midewa und Merseburger Altstadtverein konnten jetzt zwei neue Trinkbrunnen in der Stadt angeschlossen werden. Sie sind Königsblau

„Die sehen wirklich aus wie Hydranten und sind unkaputtbar.“

Karina Wasmund  
Midewa-Vertriebsleiterin

und funktionieren, indem man oben an einem Kurbelrad dreht. „Das ist ein Modell aus Frankreich, wo diese Trinkbrunnen schon seit vielen Jahren genutzt werden“, sagt Midewa-Niederlassungsleiterin Michaela Haltrich. „Die sehen wirklich aus wie Hydranten und sind unkaputtbar“, macht Midewa-Vertriebsleiterin Karina Wasmund Werbung für die schweren Gesellen, die auch über den Winter nicht abgebaut werden müssen.

Die Stadt hatte zweimal 10.000 Euro für zwei Trinkbrunnen in den städtischen Haushalt für 2024 ein-



Prost Wasser! Midewa-Niederlassungsleiterin Michaela Haltrich, Gerd Heimbach, Günter Hannuschka, Stadtführer Angela Biemann und OB Sebastian Müller-Bahr bei der Einweihung des Trinkbrunnen (v.l.)

FOTOS: UNDINE FREYBERG

gestellt. „Aber wir waren mit den Angeboten auf dem freien Markt nicht so glücklich“, sagte Gerd Heimbach, der Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes. Deshalb habe man sich an die Midewa gewandt. „Obwohl wir aktuell kein festes Vertragsverhältnis haben, haben wir ein Angebot bekommen und haben beschlossen, das gemeinsam umzusetzen.“ Das sei aber nur möglich gewesen, weil alle Hand in Hand gearbeitet hätten.

### Wer alles gespendet hat

Für jeweils 9.900 Euro hat die Midewa einen Trinkbrunnen auf dem Entenplan und einen in der Nähe des Kreiseis (Rudolf-Breitscheid-Platz) aufgestellt. Die Stadt hat für die Anschlüsse gesorgt. Die Unterhaltung der Brunnen wird zwar von der Midewa übernommen, aber auch dafür braucht es Sponsoren für die jährlichen Kosten von 2.000 Euro. Und wie so oft ist es der Merseburger Altstadtverein, der hier zum Auftakt mit einer einmaligen großzügigen Spende aushilft.

„Vor allem die Merseburger Stadtführer haben sich für dieses Projekt engagiert“, sagte Günter



So funktioniert der neue Trinkbrunnen - einfach oben an der Kurbel drehen und die Flasche unter den Auslauf halten.

die Saalesparkasse, die ebenfalls Mitglied im Altstadtverein ist, habe sich beteiligt und 1.100 Euro beige-steuert. Der Verein habe dann insgesamt 2.000 Euro an die Stadt überwiesen, um die Trinkbrunnen möglichst zu machen.

### Idee fand bei Stadt Anklang

Die Stadtführer hatten sich mit dem Projekt Trinkbrunnen beim Merseburger Bürgerbudget beworben. „Das hatte zwar leider nicht geklappt. Aber wir als Stadtverwaltung haben ja immer noch die Möglichkeit, Projekte, die wir für die Stadt gut finden, in den Haushalt aufzunehmen“, sagte Oberbürgermeister Sebastian Müller-Bahr (CDU). „Und das haben wir getan.“

Die Brunnen stehen vor allem dort, wo viele Menschen unterwegs sind und wo unter anderem auch die Stadtführer mit ihren Gästegruppen Halt machen. Der Brunnen am Entenplan befindet sich nur ein paar Meter entfernt vom Stadtmodell in der Nähe der Stadtkirche. Künftig sollen weitere Trinkbrunnen entstehen. OB Müller-Bahr: „Zum Beispiel am Dom und am Südpark.“

Hannuschka, der Vorsitzende des Vereins. „Sie haben zweimal zum Weltgästeführertag Geld eingesammelt. Dabei sind 464 Euro zusammengekommen, die sie an den Verein überwiesen haben.“ Auch